

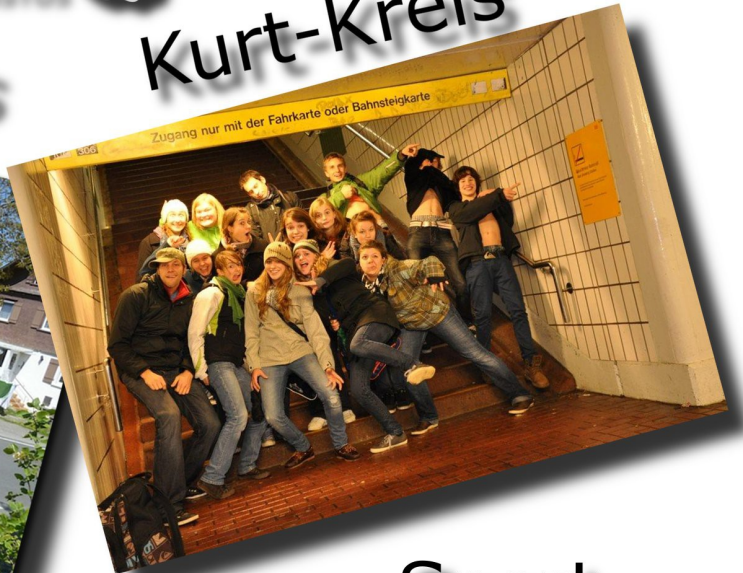
Gruppenberichte zur Mitgliederversammlung 2012 des CVJM Friedrichshafen e.V.



Freundeskreis



Kurt-Kreis



Sport



Diamonds Beat



Christ-kindlesmarkt



Inhaltsverzeichnis

* Teen-Dance-Gruppe „Diamonds-Beat“ *	3
* Frauenfrühstück *	3
* Freundeskreis *	4
* Gebetskreis *	6
* Hauskreis junger Erwachsener *	6
* Hauskreis Wagner *	7
* Hauskreis Weyermann *	7
* Jugendbibelfrühstück *	8
* KURT-Kreis *	8
* Kur(t)z-Gebet *	10
* Posaunenchor *	11
* Jungbläser *	12
* Sportgruppe - Volleyball *	13
* Konfirmanden-Stadtspiel *	14
* Unplugged *	15
* Volltreffer *	16
* Vorstandsarbeit *	17
* CVJM- und Gemeinde-Uni *	19
* Weihnachtsmarkt - Gemeinsam sind wir stark... *	20

Hauskreise



Weyermann



Wagner

*** Teen-Dance-Gruppe „Diamonds-Beat“ ***

Die Teen-Dance-Gruppe "Diamonds Beat" trifft sich seit 8 Jahren in der Regel am Samstagmorgen. Die ca. 150 Min. füllen wir mit gemeinsamem Frühstück, Gesprächen über Gott und die Welt, sowie den Tanzproben.

Ruth Mandeko hat die Ideen zur Choreografie und nimmt die Rolle der Trainerin ein.

Wir freuen uns immer, wenn wir die Gelegenheit bekommen, das Gelernte auch anderen vorführen zu können. Im letzten Jahr haben wir die Herausforderung, aus Anlass der Wiedereinweihung des Gemeindehauses aufzutreten und ein Workshop anzubieten, gerne angenommen. Auch der Auftritt beim Konfi-Stadtspiel hat unsere Motivation zum Proben zusätzlich gesteigert.

Nach den Sommerferien hat sich unsere Gruppe stark vergrößert und vom Durchschnittsalter auch verjüngt. Momentan kommen zwischen 12 und 17 Mädchen aus 5 Nationen. (Da sind wir auch schon an räumliche Grenzen im CVJM gestoßen).

Wir freuen uns über die Tendenz des Zuwachses, auch wenn es für Ruth nicht immer leicht ist, bei den Proben die Neuen mit einzubinden. Es gelingt ihr aber immer hervorragend.

Die Gruppe ist sehr offen für jeden der kommen möchte.

Iris Rehrmann

*** Frauenfrühstück ***

Im 14-tägigem Rhythmus, einmal an einem Dienstag und einmal an einem Freitag im Wechsel, ist ab 9.00 Uhr Frauenfrühstück im CVJM.

10 Frauen gehören dieser Runde an. Bedingt durch Beruf

oder andere Tätigkeiten können aber nicht immer alle teilnehmen, wenn wir uns treffen.

Nach einem guten Frühstück, jeder bringt etwas dazu mit, und dem wichtigen, persönlichen Austausch singen wir einige Lieder miteinander.

Unser Schwerpunkt danach ist immer unterschiedlich. Es gibt ein Bild oder Bibelwort zu betrachten, ein andermal besprechen wir einen Text, der uns gerade beschäftigt. Heitere, sowie nachdenkliche Geschichten sind dabei, ebenso Berichte über bekannte Persönlichkeiten und deren Leben mit Gott.

Eine Gebetsgemeinschaft mit aktuellen Anliegen ist dann immer unser Abschluss. Auch wenn wir eine kleine Gruppe sind, merken wir, wie wichtig es ist einander mitzutragen.

Eva Schönfeld

*** Freundeskreis ***

Seit fast 50 Jahren treffen wir uns ein- bis zweimal monatlich im Wechsel zwischen Bibelabenden und allgemein interessierenden Themen.

Unser Kreis besteht aus 52 Mitgliedern. Zu den Abenden kommen zwischen 20 bis 30 Personen.

Ende 2010 schieden nach jahrzehntelanger Mitarbeit die Ehepaare Beeh und Hofmann aus dem Leitungsteam aus. Das Team besteht nun aus den Ehepaaren Strauch und Rohrer sowie Elisabeth Rostan, die erfreulicherweise zur Mitarbeit bereit war.

Nachdem die „Firmierung 50 Plus“ längst überholt war, entschieden wir uns ab 2011 für den Namen „Freundeskreis“.

Bei den Bibelabenden befassten wir uns zunächst noch mit Jesaja, um dann ab September eine neue Reihe – unter dem Thema :“Predigt-Texte in Voraus betrachtet – im

Gottesdienst erlebt,, zu beginnen. Es besuchten uns die Pfarrer Breuning, Kühn und Kuhnle, Pastor Gießbeck von der ev. Methodistischen Gemeinde sowie die Pfarrerinnen Barke, Neveling und Kleinknecht-Wagner.

Mit allgemein interessierenden Themen standen folgende Abende auf dem Programm:

- Händel und „sein Messias“ mit KMD Sönke Wittnebel
- „Die Partnergemeinde Kamerun“ Über seinen Besuch berichtete Pfarrer Bauer
- „In welcher Straße wohnen Sie?“ Herr Werner Giray erklärte Namen und Bedeutung.
- „Philipp Melanchthon – Leben und Wirken des Reformators“ mit Pfarrer Pohl.
- Ein Publikumsmagnet mit über 90 Besuchern war „Faszination Weltall“ mit Dr. Norbert Pailer.
- „Orte jüdischen Lebens im westlichen Bodenseeraum“ mit Helga und Hermann Zitzlsperger.

Weitere Veranstaltungen übers Jahr verteilt waren:

- Die Maiwanderung zur Reibeisenmühle bei Amtzell mit Wanderführer Fred Rilling.
- Der „Gottesdienst im Grünen“ in Meckenbeuren mit anschließender Einkehr im „Grünen Baum“ in Tettnang.
- Grillen am Strand
- Das Fest mit runden Geburtstagen im Gasthaus „Knoblauch“
- Den Abschluss des Jahres bildete der Abend im Advent – „Unter dem Stern sitzen.“

Helmut Rohrer

*** Gebetskreis ***

Des Christen Handwerk ist das Beten, sagte Martin Luther. Und wie Recht er doch hat. Das erfahren wir jeden Dienstag morgen in einer kleinen CVJM Gemeinschaft.

Dank u. Fürbitte sowie Losung u. Bibelaustausch gehören frei dazu. Wichtig sind uns Anliegen des CVJMs u. die Jugendlichen der Gruppen. Gebet ermöglicht den Zugang zu Segnungen.

Bittet so wird Euch gegeben, sagt Jesus und an diese Zusage glauben wir.

Wilfried Kaupp

*** Hauskreis junger Erwachsener ***

Wir treffen uns wöchentlich mittwochs um 19.30 Uhr. In letzter Zeit haben wir immer wieder neue Gesichter in unserer Runde, zum Großteil sind das junge Männer und Frauen, die aufgrund ihres Berufes in den Raum Friedrichshafen gezogen sind. Wenn alle da sind, sind wir ca. 15 Leute. Wir singen viel, aktuell aus den Feiert Jesus 4 Büchern, lesen Abschnitte aus der Bibel oder aus Themenbüchern und tauschen uns dann zu diesen Themen aus.

Gegen später leben wir Gemeinschaft, indem wir erfahren, was bei jedem so los ist. Zwischendurch genießen wir dann auch einfach mal ein gutes Abendessen oder gehen was trinken oder bowlen... Insgesamt sind wir ein offener Kreis und freuen uns immer über "Zuwachs".

Claudia und Sebastian Wolf

*** Hauskreis Wagner ***

Seit Jahren treffen wir uns – wir, das sind 11 Erwachsene zwischen 48 und 68 Jahren – donnerstags 14tägig – reihum in unseren Häusern.

Nach Lobpreis, Gebet, Bibelarbeit und Fürbitte beschließen wir den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein. Zur Zeit lesen wir den Hebräer-Brief. Wir staunen, wie das Wort Gottes immer wieder in unseren Alltag hineinspricht und wir gestärkt, manchmal aber auch aufgerüttelt, nach Hause gehen. Das im Gebet füreinander da sein, tut einfach gut. Wir teilen unsere Freuden und auch manche schmerzliche Erfahrung und wissen uns in der Nähe unseres Herrn Jesus Christus geborgen.

Wichtig sind uns gemeinsame Unternehmungen wie die Wanderung in der Marienschlucht, Grillabende am See und das Feiern der Geburtstage.

Durch die jahrelange Verbundenheit ist viel Vertrauen gewachsen. Doch wir wollen auch weiter offen sein für neue Teilnehmer/innen.

Doris und Walter Wagner

*** Hauskreis Weyermann ***

Zum Hauskreis Weyermann gehören aktuell 11 Personen. Wir treffen uns (mit Ausnahme der Schulferien) wöchentlich dienstags um 20.15h bei Familie Weyermann in Manzell, Finkenweg 34. Bei Lobpreisliedern mit Gitarrenbegleitung danken und loben wir Gott gefolgt von aktuellen persönlichen Gebetsanliegen.

Ein festes Programm haben wir nicht. Nach dem Lobpreis folgt ein Thema, das abwechselnd vorbereitet wird. Neben Einzelthemen aus Zeitschriften wie Family oder Come, und Bibellesen nehmen wir uns auch immer wieder

Themenreihen aus Büchern und Heften vor. Momentan beschäftigen wir uns in 6 Einheiten mit dem Thema "Glaube am Montag" aus der Zeitschrift „Das Hauskreismagazin“ Glaube gemeinsam leben.

Im Sommer verlegen wir unseren Hauskreis auch schon mal kurzfristig zum CVJM- Strand.

Klaus Weyermann

*** Jugendbibelfrühstück ***

Leider wurde diese Gruppe, die Johannes Kuhn nach den Jugendbibeltagen 2005 ins Leben gerufen hatte, auf Ende des Jahrs endgültig eingestellt. Zuletzt hofften noch drei Gruppenmitglieder, ob mit dem neuen Schuljahr 2011/2012 nochmals etwas Bewegung in den Kreis kommen könnte - doch leider erfolglos.

Dennoch ist es Bemerkenswert, dass sich für fast sieben Jahre junge Menschen kurz nach 6 Uhr morgens getroffen haben, um gemeinsam auf Gottes Wort zu hören und ein Frühstück vor Schulbeginn einzunehmen.

Allen, die treu mit dabei waren, meine Anerkennung und herzlichen Dank!

Ulrich Warth

*** KURT-Kreis ***

Jeden Freitag, 19:30, beherbergt das CVJM-Heim in der Scheffelstraße zwischen 10 und 15 Mädels und Jungs. KURT-Kreis ist angesagt. Nachdem die brennendsten Wochenneuigkeiten ausgetauscht sind und auch die letzten Plätze besetzt sind, münden die zuvor lediglich untermahlenden Gitarrenklänge in die gesangliche

Umsetzung der peinlich genau dokumentierten
Liedwünsche – kurts[®], musikalisches Lob für unseren
Herrn!

Warum die Bibel auch heute noch brandaktuell ist und wie
unsere Beziehung zu Jesus konkret gelebt werden kann, ist
das zentrale Anliegen der anschließenden Andacht. Ein
Bibelabschnitt, eine biblische Person oder ein Liedtext
bildet dafür die Grundlage. Konkret wird es durch die
persönlichen Gedanken und Erfahrungen eines KURT-
Mitarbeiters.

Der verbleibende Abend wird durch vielfältigste Aktionen
ausgefüllt: Schlag den KURT, Scotland Yard goes FN, KURTs
Koch-Duell und Kurts[®]-Film sind nur eine kleine Auswahl
des reichhaltigen und kurts[®]-weiligen Programms.
Kreativität und Einfallsreichtum kommen definitiv nicht zu
kurts[®].

Schön zu sehen, dass zwischen den Jugendlichen
Beziehungen neu entstehen und wachsen - genau das ist
auch unser Wunsch im Blick auf Jesus.

KURT-Mitarbeiter: Stefanie Etzel, Frieder Hahn, Tobias
Marquart, Michael Neuscheler

Zielgruppe: Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren

Randnotiz: Die Freizeit „Metropole erleben“ - eine
risikofreie Nebenwirkung des KURT 😊

Kurts[®]: anerkannte Entsprechung für einen Zeitabschnitt
kurts[®]er Dauer

***Stefanie Etzel, Frieder Hahn, Tobias Marquart,
Michael Neuscheler***

*** Kur(t)z-Gebet ***

Dienstag, 13:00 Uhr, CVJM-Heim - hungrig aber vergnügt trudeln einige Junge Erwachsene ein und setzen sich an die gedeckten Tische. Vor ihnen steht wöchentlich ein abwechslungsreiches Mittagessen, für viele eine willkommene Abwechslung von Schulmensa und -Alltag. Einige kennen sich durch den Kurt-Kreis oder unsere Städte-Freizeiten, andere sind Freunde.

Ich freue mich über die regelmäßige Teilnahme der jungen Erwachsenen und ihren Austausch untereinander.

Begonnen wird das Essen mit einem gemeinsamen Tischgebet, nach dem Essen werden persönliche Anliegen gesammelt, die ich in ein Abschlussgebet einschliesse.

"Für mich ist das Kur(t)z-Gebet eine Zeit richtig zum Abschalten, ich fühle mich wie Zuhause" meinte eine Teilnehmerin.

Manchmal tauschen wir uns von Woche zu Woche aus, was aus unsern Gebetsanliegen wurde.

Das Kur(t)z-Gebet wird gern von den Jugendlichen angenommen; im Schuljahr 2010/11 trafen sich durchschnittlich 15, im derzeitigen 10 junge Menschen.

Ich koche das Essen bis 13:00 Uhr, es kostet 2 Euro.

Über neue Teilnehmer freuen wir uns jederzeit.

Rosemarie Warth

*** Posaunenchor ***

Das Jahr 2011 war wirklich ein besonderes für unseren Chor. Die erste Hälfte des Jahres mussten wir wegen den Umbauarbeiten im Gemeindehaus noch in der Bodensee-Schule proben. In diese Zeit fiel auch unser 60jähriges Jubiläum. Wir feierten jedoch nicht uns selbst, sondern nutzten viele Gelegenheiten, bei denen wir anderen (hoffentlich) eine Freude machen wollten. So kamen wir im Laufe des letzten Jahres auf 24 Termine, 14 davon waren Gottesdienste. Anlässlich unseres Jubiläums und als kleines Dankeschön luden wir in der Kapelle der Bodensee-Schule zu einer Bläserfeierstunde ein. Weitere Höhepunkte waren der Gottesdienst auf dem Haldenberg (100 Jahre DAV) und der Gottesdienst beim Oberschwabentag in der Dobelmühle.

Seit dem Sommer proben wir wieder im Gemeindehaus und freuen uns über die neuen Räume. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Neben den monatlichen Chorchocs erlebten wir ein Hüttenwochenende in Schetteregg und machten dort die umliegende Bergwelt unsicher. In der Adventszeit ließen wir es noch einmal krachen und hatten sage und schreibe 10 Termine. Neben dem Offenen Singen in der Schlosskirche kam noch als neuer Termin das Blasen bei der Waldweihnacht dazu.

Erfreulicherweise konnten wir vier Neue in unserem Chor begrüßen, so dass wir aktuell 24 Bläserinnen und Bläser sind. Sie sind eine tolle Verstärkung. Durch sie und dem treuen, regelmäßigen Dienst aller Chormitglieder waren so viele Termine überhaupt möglich. Dafür vielen Dank an dieser Stelle an alle Bläserinnen und Bläser.

Als kleine Vorausschau laden wir herzlich zum Landesposaunentag am 24.6.2012 nach Ulm ein. Sein Motto lautet: Gottes Kraft in mir. Wir alle leben von der Kraft Gottes. Aber manchmal können wir es nicht fühlen,

wir sind kraftlos und schwach. Dann können wir die Erfahrung machen, dass nicht wir es sind, die etwas bewirken. Sondern dass wir die nötige Kraft geschenkt bekommen. Diese Erfahrung wünsche ich uns immer wieder in unserem Alltag.

Matthias Klann

*** Jungbläser ***

Die Zahl der Jungbläser im Posaunenchor hat sich im vergangenen Jahr leider von sieben auf fünf reduziert. Die ersten Jahre sind eben einfach die wirklich Schwierigsten. Die anderen sind aber voll dabei.

Neben all den schulischen Verpflichtungen noch ein nicht ganz einfaches Instrument zu erlernen, finde ich schon sehr beachtenswert.

Bei unserem Chorwochenende waren einige der Jungbläser auch dabei, um den Kontakt zum großen Chor zu pflegen. Dankenswerterweise werde ich bei der Ausbildung von einem Bläser unterstützt, der Einzelproben gibt. Dadurch wird wahrscheinlich die erste Jungbläserin in diesem Jahr schon in den großen Chor wechseln können.

Matthias Klann

*** Sportgruppe - Volleyball ***

Dienstag Abends um halb neun, da rufen die Glocken in die kleine Schreienesch-Turnhalle. Die müden Glieder führen manchmal in Versuchung: "Ach, bleib doch zu Hause vor dem Fernseher." NEIN, so nicht! Einmal pro Woche verdient unser Bürostuhl-geplagter Körper ein wenig Bewegung, Schweiß und Sehnen-Dehnen. Volleyball steht auf dem Programm. Das schließt Abwechslung nicht aus: Zum Aufwärmen heute vielleicht etwas Basketball, wenn der Rücken ächzt mal Gymnastik, damit das Spiel sicherer wird einige gezielte Volleyball-Technik-Übungen in Standardsituationen und gestellten Spielzügen, zum Abschluss aber ganz sicher einige Sätze Volleyball.

Gewinner sind die, die mitmachen. Spaß ist, wenn man trotzdem lacht. Unsere Leistungsniveaus sind vielfältig, so fühlen sich auch Neuzugänge meist schnell wohl. Von dem rund einen Dutzend Spieler auf der Liste haben natürlich immer einige keine Zeit. So sind wir schon darin geübt, auch mal nur zu Fünft den Ball in den Lüften zu halten. Aber natürlich gilt auch hier: Wenn mehr da sind, macht's noch mehr Spaß. Und auch wir wünschten, dass regelmäßiger noch mehr Sportbegeisterte den Spielfluss bereicherten. Noch jedes Mal galt: Mit der warmen Dusche, die über den Rücken rieselt, wächst die Gewissheit, dass das wieder wohl tat, für Körper, Geist und Gemeinschaft.

Wilfried Herter

*** Konfirmanden-Stadtspiel ***

Einmal im Jahr, meist im Spätherbst, organisieren wir ein Stadtspiel für alle KonfirmandInnen aus Friedrichshafen. Wir sind im Moment ein sechsköpfiges Mitarbeiterteam aus verschiedenen Gemeinden – Iris, Klaus, Annette, Volker, Gunnar und ich.

Die Idee, so ein Spiel anzubieten, entstand vor ungefähr sechs Jahren als Versuch, eine Verknüpfung zwischen der Häfler Gesamtkirchengemeinde und dem CVJM zu schaffen und die KonfirmandInnen mit dem CVJM und einigen MitarbeiterInnen bekannt zu machen.

Seither haben wir verschiedene Spielideen ausprobiert und sind jetzt bei einer Form, bei der die Konfi-Gruppen sich mit ihrer eigenen Kirche auseinandersetzen und Fragen dazu finden, die am Spieltag von den anderen Konfi-Gruppen gelöst werden müssen. Dadurch kommen die Jugendlichen in alle evangelischen Kirchen der Stadt und lernen sie und die jeweiligen PfarrerInnen kennen. In Kleingruppen fahren etwa 5 Konfis mit je einer Begleitperson mit dem Fahrrad von Kirche zu Kirche, lösen die gestellten Aufgaben, müssen den geheimnisvollen Mister X – der auch eine Mrs. X sein kann – finden und lösen anschliessend noch eine kreative Gemeinschaftsaufgabe, um am Ende vielleicht den Wanderpokal zu erringen, auf jeden Fall aber einen der von Häfler Firmen gespendeten Preise zu ergattern.

Das Spiel beginnt mit einer Andacht mit moderner Musik unserer Jugendband Fischburger und einem jugendtauglichen geistlichen Impuls. Nach dem spannenden Teil mit dem Lösen der Aufgaben erleben wir Gemeinschaft beim gemeinsamen Mittagessen und Spielen. Bevor es dann zur Preisverleihung kommt, hat uns die letzten beiden Jahre noch die Teen-Dance-Gruppe eine Kostprobe ihres Könnens gegeben und es war Gelegenheit,

auf die verschiedenen Angebote des CVJMs aufmerksam zu machen.

Unserm Team macht die Planung, Organisation und Durchführung des Spiels großen Spaß, wir freuen uns, dass viele Andere uns unterstützen – in der Küche, als Begleitpersonen, bei Musik, Impuls und Tanz – auch da entstehen Verknüpfungen und Kontakte über die üblichen Gemeindegrenzen hinweg.

Der Aufwand und die Kosten sind für uns im machbaren Rahmen, so dass wir gerne auch dieses Jahr wieder zum Stadtspiel einladen – gerne auch noch mit neuen MitarbeiterInnen!

Betty Weise

*** Unplugged ***

Kommen... Feiern... Gott begegnen.

Es ist Sonntag 18.00 Uhr. Auf der Empore oder im Altarraum der Erlöserkirche sitzen einige Jugendliche und Erwachsene, man kann leise Gitarrenmusik hören. Mit dem Glockengeläut (manchmal auch ein bisschen danach :)) kommen die Letzten zum Unplugged-Gottesdienst. Die Runde ist überschaubar und nach kurzer Begrüßung werden die ersten Lieder gemeinsam gesungen und ein Psalm gebetet.

Es geht darum, auf unkomplizierte Art und Weise, Raum für Gott zu schaffen. Beim Austausch über den Bibeltext kann man seine Fragen loswerden und man bekommt Impulse, wie Glaube im Alltag gelebt werden oder welcher Gedanke aus dem Text uns herausfordern und begleiten kann.

Inzwischen ist es 20.00 Uhr. Nach dem gemeinsamen Abendessen, geht jeder seines Weges, in seine Herausforderungen, seinen Alltag. Auch wenn der Abend

scheinbar unspektakulär verlaufen ist, hat er doch Spuren hinterlassen.

Besonderes Highlight war 2011 Unplugged in der Adventszeit: Zum Thema Licht konnte man an verschiedenen Stationen kreativ oder still werden und danach den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Wir sind gespannt, was wir 2012 in den Gottesdiensten erleben werden, wen wir dort treffen und was Gott durch diese Zeiten im Leben Einzelner bewirken wird.

Damaris und Markus Fleckhammer

*** Volltreffer ***

„Volltreffer“ ist eine Eltern-Kind-Gruppe zum Singen, Spielen und Gott besser kennenlernen für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren. Wir treffen uns mehr oder weniger in dieser Zusammensetzung seit dem Krabbelalter unserer Kinder und sind momentan fünf Mütter und sechs Kinder.

Mit dem wachsenden Alter der Kinder haben wir unser Programm immer mal wieder verändert. Letztes Jahr haben wir uns noch wöchentlich getroffen, doch jetzt, wo die Kinder schon im Kindergarten und bei anderen Veranstaltungen viel erleben, finden wir ein monatliches Treffen ausreichend.

Inhaltlich ist das Programm auf die Kinder zugeschnitten. Unser Ziel ist es, dass sie in einem angenehmen Rahmen neue Erfahrungen mit Gott machen, erfahren, dass sie von ihm geliebt sind und bei ihm geborgen sein können. Wir sind gespannt, wie sich die Gruppe entwickelt, sind offen für neue Eltern und Kinder :), und vielleicht geht es ja dann auch irgendwann als Kindergruppe ohne Mamas weiter?

Damaris Fleckhammer

*** Vorstandsarbeit ***

weniger "Ausschuss" - mehr Vorstand - so könnte man witzeln... - weniger sind wir im Vorstandsgremium schon seit 2 Jahren und nun mit dem FSJ von Jonas Roleder in den USA in der absoluten Minimalbesetzung: ein in Deutschland anwesender Vorsitzender, Kassier und noch drei Vorstandsmitglieder - ich hoffe, wir haben trotzdem keinen "Ausschuss" produziert sondern, wo wir konnten, die Arbeit des CVJM unterstützt und gefördert und alles in geordnete Bahnen gebracht.

Doch - was taten wir in den zehn Sitzungen und darüber hinaus in 2011?

Da sind zunächst die Routinearbeiten: Prüfen, Überdenken und dann letztlich beschliessen, wenn Gruppen Wünsche zur Einrichtung, Arbeitsmaterialien und dem Gruppenbetrieb haben. Aufnahme von neuen Mitgliedern - und dann auch die Datenverwaltung sowie die Geburtstagsgrüße an die Mitglieder mit runden Geburtstagen - so an die 30 pro Jahr.

Wir planen und koordinieren auch Ereignisse und Veranstaltungen - 2011 waren dies

- Allianz-Gebetswoche
- Mitgliederversammlung
- Einweihung Gemeindehaus - Stand des CVJM
- Strandfest
- Weihnachtsmarkt-Stand
- Mitarbeit bei der Vorbereitung der Hamburg-Freizeit

und dann sind da all die Verpflichtungen die mit daran hängen:

- Kandidatensuche für die Vorstandsmitglieder
- 2011 erarbeiteten wir eine aufwändige Satzungsänderung nach neuesten Vorgaben des Amtsgerichts
- Teilnahme an Sitzungen der ev. Allianz, des Kreisjugendrings und des Jugend-Ausschusses
- Beantragen von Freizeitzuschüssen, dem Weihnachtsmarkt-Stand, Erhebung der Gruppenstärken für unsere Versicherung
- Pflege unserer Internetpräsenz
- Suche nach Delegierten für die Versammlung des ejw RV
- Korrespondenz mit den Erben Dornier zur jährlichen Überlassung des Strandgrundstücks

2011 ...

... schafften wir ein Volleyball-Netz für den Strand an

... wurde das Gemeindehaus mit einer neuen Schliessanlage ausgerüstet - verbunden mit der neuen Verteilung der Schlüssel

... haben wir uns nach reiflicher Überlegung gegen einen Kabel-BW-Anschluss für die Räume des CVJM entschieden

... wurde eine Beleuchtung in den Fensternischen des hinteren Raums nach einigen Anläufen installiert

... beherbergten wir im Sommer eine Freizeitgruppe der Altpietisten für eine Woche im CVJM-Heim

... hatten wir einige Gespräche im Jugendausschuss der Gesamt-Kirchengemeinde zum Thema Referentenstelle und Neue Orientierung im Sachen Jugendarbeit; bisher leider mit keinen greifbaren Ergebnissen

... haben wir die Reinigung unserer Räume durch das neue Hausmeisterehepaar auf den Weg gebracht

... hatten wir zwei Trauerfälle mit Mitgliedern, die dem

Verein viel bedeuteten: "EHa" Ernst Häußler als Ehrenmitglied und Trudel Frey als langjährige Begleiterin des Jugendkreises in den 70er und 80er Jahren. Ernst Häußler verstarb im Alter von 99, Trudel Frey im Alter von 89 Jahren.

... nahmen wir 9 Mitglieder neu auf und verließen uns 7 Mitglieder; unser Mitgliederstand beträgt zur Zeit 207 Mitglieder

Ulrich Warth

*** CVJM- und Gemeinde-Uni ***

Weihnachten im Oktober?

Spannende und inspirierende Stunden mit Pfarrer Dr. habil. Hans-Christian Kammler

Dr. Kammler ist schon ein ganz besonderer Theologe. Er ist Gemeindepfarrer und gleichzeitig Religionslehrer und Hochschuldozent.

„Ob ich im Hörsaal von der Auferstehung spreche, oder am Grab – das sind zwei ganz verschiedene Dinge. Aber das Eine funktioniert nicht ohne das Andere.“ Dieser Satz ist mir ganz besonders in Erinnerung geblieben. Und noch ein weiterer: „Das Osterlicht scheint schon aus der Krippe. Weihnachten kann erst von der Auferstehung her verstanden werden.“

Also ging es im Oktober im Gemeindehaus nicht nur um Weihnachten, sondern auch um die Auferstehung, um die Bedeutung des Lukasevangeliums für unser heutiges Kirchenjahr und die kleinen Wörtchen „muss“ und „heute“ bei Lukas.

Wie auch schon im vergangenen Jahr war es mir eine Freude, diesen leidenschaftlichen und gläubigen Theologen bei der Arbeit zu sehen. Man hatte nicht wirklich den

Eindruck er „arbeite“ er saß vor uns und erzählte über das, was er mit der Heiligen Schrift erlebt hat. In dieser seltenen Mischung aus profundem theologischem Studium und schwäbischer Bodenständigkeit, die seinen Vortragsstil auszeichnet.

Etwa 30 Menschen von nah und fern hatten sich einladen lassen, zu einem Abend und einem halben Samstag. Vielen Dank an alle, die dabei waren und die Tage bereichert haben, durch Fragen, Gebete und – nicht zu vergessen – allerlei Leckereine für das Buffet.

Sigrid Hess

*** Weihnachtsmarkt - Gemeinsam sind wir stark... ***

Der Satz kommt mir in den Sinn, wenn ich an unsere Weihnachtsmarkt-Aktion im vergangenen Dezember denke. Als die Zeit näher rückte, in der wir uns – als CVJM - konkret Gedanken über ein mögliches ansprechendes Verkaufsangebot außerhalb der schon traditionellen Brödle-Tüten beim Weihnachtsmarkt machen mussten, war es eigentlich schon zu spät: Hatten wir uns nicht im vergangenen Jahr vorgenommen, schon früher im Jahr mit Bastelarbeit zu beginnen...?!

Einfach genial deshalb, dass eine Gruppe von Frauen aus der Erlöserkirche seit dem Sommer mit Werk- und Bastelarbeiten beschäftigt war, um ihren Beitrag für einen barrierefreien Zugang zur Erlöserkirche zu leisten.

Genial – weil sie sich fragten: wo können wir unsere Sachen verkaufen?

Einer Idee folgte die Anfrage an den CVJM: könnt ihr uns von euren fünf zugeteilten Verkaufstagen beim Weihnachtsmarkt zwei „abtreten“... Gespräche gingen hin

und her – und bald war die Idee geboren: wir machen es gemeinsam: CVJM und Erlöserkirche. Gemeinsam könnten wir es schaffen!

Gemeinsames Angebot: Wie in den vergangenen Jahren, stellten wieder viele Frauen aus dem CVJM-Freundeskreis ihre Brödle-Back-Künste unter Beweis.

Darüber hinaus brachten uns Frauen aus der Erlöserkirche ihr selbstgebackenes Weihnachtsgebäck. So konnten wir ca. 150 Tüten mit 200 g gemischten Brödle füllen und verkaufen!

Angespornt durch die Erfahrung vom Weihnachtsmarkt 2010, wo wir mit „5 Minuten Weihnachtsfreude“ offensichtlich eine Marktlücke entdeckt hatten, bastelten wir auch in diesem Jahr wieder die Überraschungsschachteln. Diesmal gleich 50 Stück – die große Nachfrage veranlasste uns nachzubasteln...

Das eigentliche Angebot der Bastel-Artikel kam von den Frauen der Erlöserkirche: Dazu gehörten hochwertige Holz- bzw. Metall-Schmuckstäbe, Futterhäuschen, Faltsterne, gefilzte Elche und Bücherwürmer sowie genähte Schlampermäppchen und Geldtäschchen. Kurz: ein sehr ansprechendes Angebot, das schon bald nach Öffnung des Weihnachtsmarktes viele Käufer fand.

Gemeinsamer Stand:

Die Embleme vom CVJM und der Erlöserkirche an der Stirnseite der Hütte zeigten den Besuchern, welchen Gruppen sie das Angebot verdanken, bzw. wohin der Erlös geht. Konkret erläutert auf Plakaten: Ein Teil zum Bau eines barrierefreien Zugangs in der Erlöserkirche und der andere Teil zur Unterstützung der Flüchtlingsarbeit des CVJM-Weltdienst im Sudan.

Gemeinsamer Standdienst.

Nicht nur den Auf- und Abbau, auch den Standdienst

übernahmen wir gemeinsam. In der Regel standen zwei Personen in der Hütte, bereit zu Gesprächen und zum Verkauf. Und war mal keine Kundschaft da, konnte man sich in der Hütte „in gutem Gespräch begegnen...“

Gemeinsame Dankbarkeit und Freude.

Waren wir (das gilt vor allem für uns Frauen vom CVJM) am Anfang noch voller Zweifel gewesen, ob all die schönen Basteleien einen Käufer finden würden, so waren wir schon bald beschämt, freuten uns und waren dankbar für – man kann wohl sagen – die reißende Abnahme. Von einigen Artikeln hätten wir wohl das Doppelte verkaufen können.

Dankbar waren wir auch, dass wir gleich die ersten 5 Tage zugeteilt bekamen und davon vier Tage bei gutem, noch recht warmem Wetter unser Angebot präsentieren konnten.

Wir freuen uns und sind dankbar sind wir für einen Reinerlös von ca. 1.700 €, den wir – wie vorher abgesprochen – zu 70 % dem barrierefreien Zugang und zu 30 % der CVJM-Weltdienstarbeit zukommen lassen konnten.

Elisabeth Rostan

Ganz herzlichen Dank für die Mitarbeit der verschiedenen Autoren bei der Erstellung der Berichte:

Iris Rehrmann, Eva Schönfeld, Helmut Rohrer, Wilfried Kaupp, Claudia und Sebastian Wolf, Doris und Walter Wagner, Klaus Weyermann, Stefanie Etzel, Frieder Hahn, Tobias Marquart, Michael Neuscheler, Rosemarie Warth, Matthias Klann, Wilfried Herter, Betty Weise, Damaris und Markus Fleckhammer, Sigrid Hess, Elisabeth Rostan.



Frauenfrühstück



Unplugged



Kur(t)z-
Gebet



Posaunenchor

Volltreffer



Christkindlesmarkt



CVJM- und Gemeinde-Uni

Impressum:

Christlicher Verein Junger Menschen Friedrichshafen e.V.

Scheffelstr. 15, 88045 Friedrichshafen

www.cvjm-fn.de